

Produktname: Rec8 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16989**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
Molekulargewicht	62kDa

Antigen-Informationen

Genname	REC8
Alternative Namen	REC8; REC8L1; Meiotic recombination protein REC8 homolog; Cohesin Rec8p
Gen-ID	9985.0
SwissProt ID	O95072
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen REC8 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 154–203

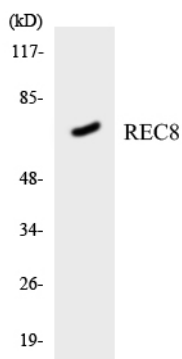
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Kleisin-Familie der SMC-Proteine (Structural Maintenance of Chromosomes). Das Protein lokalisiert sich während der Meiose in Oozyten und Spermatozyten an den axialen Elementen der Chromosomen. Bei der Maus ist das homologe Protein ein wichtiger Bestandteil des meiotischen Kohäsionskomplexes, der die Schwesterchromatidenkohäsion und die Rekombination zwischen homologen Chromosomen reguliert. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Varianten gefunden, die für dasselbe Protein kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]
Funktion: Wird während der Meiose zur Trennung von Schwesterchromatiden und homologen Chromosomen benötigt. Die proteolytische Spaltung von REC8 an den Chromosomenarmen durch Separin während der Anaphase I ermöglicht die Trennung homologer Chromosomen in der Meiose I, und die Spaltung von REC8 an den Zentromeren während der Anaphase II ermöglicht die Trennung der Schwesterchromatiden in der Meiose II. (PTM: Phosphoryliert.) Ähnlichkeit: Gehört zur Rad21-Familie. Subzelluläre Lokalisation: In meiotischen Chromosomen lokalisiert es sich in der Prophase vom Leptotän bis zum Diplotän entlang axialer Elemente. In späteren Prophasestadien, der Diakinese und der Metaphase I lokalisiert es sich entlang der interstitiellen Achsen der Chromosomen, einschließlich der Zentromer- und Armregionen. In der Anaphase I ist es in den Armregionen nicht mehr nachweisbar, bleibt aber bis zur Metaphase II in den Zentromerregionen erhalten. Untereinheit: Interagiert sowohl in phosphorylierter als auch in unphosphorylierter Form mit SMC3, SYCP3 und SMC1B, jedoch nicht mit SMC1A. Interagiert außerdem mit RAD51. Gewebespezifität: Wird in Hoden und Thymus exprimiert.

Forschungsbereich

Meiose der Oozyten;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des REC8-Antikörpers.